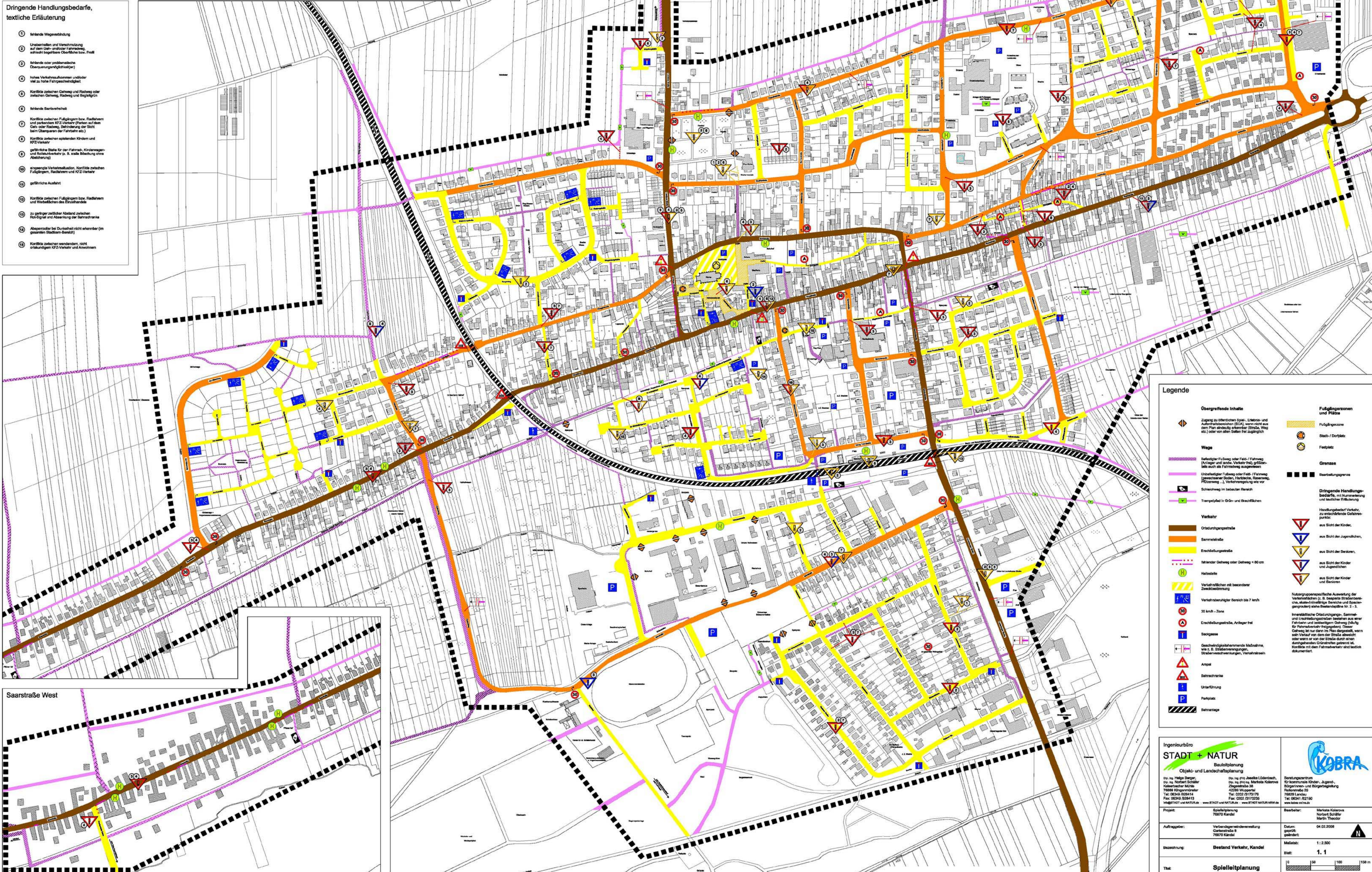




Dringende Handlungsbedarfe, textliche Erläuterung

- ① fehlende Wegeverbindung
- ② Unübersichtlichkeit und Verwirrung auf dem Gelände (z.B. durch einseitig schräg liegende Oberflächennetze, Profill)
- ③ fehlende oder problematische Überquerungsmöglichkeiten
- ④ hohe Verkehrsaufkommen und/oder viel zu hohe Fahrgeschwindigkeit
- ⑤ Konflikte zwischen Gehweg und Radweg oder zwischen Gehweg, Radweg und Dreiradweg
- ⑥ fehlende Barrierefreiheit
- ⑦ Konflikte zwischen Fußgänger- bzw. Radfahrern und parkenden KFZ-Verkehr (Parken auf dem Geh- oder Radweg, Behinderung der Sicht beim Überqueren der Fahrbahn etc.)
- ⑧ Konflikte zwischen spielenden Kindern und KFZ-Verkehr
- ⑨ gefährliche Stelle für den Fahrrad-, Kinderwagen- und Rollstuhlfahrer (z. B. scharfe Biegung ohne Abbremsung)
- ⑩ enge Querschnitte, Konflikte zwischen Fußgänger-, Radfahrern und KFZ-Verkehr
- ⑪ gefährliche Ausfahrt
- ⑫ Konflikte zwischen Fußgänger- bzw. Radfahrern und Werkzeifen des Einzelhandels
- ⑬ zu geringer zeitlicher Abstand zwischen Rot-Signal und Abberührung der Straßentraverse
- ⑭ Abgesenker bei Dunkelheit nicht erkennbar (im gesamten Stadtstraßennetz)
- ⑮ Konflikte zwischen verkehrs- und ortsnahem KFZ-Verkehr und Anwohnern



**Legende**

Übergreifende Inhalte Zugang zu öffentlichen Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsbereichen (EUA), wenn nicht aus dem Plan eindeutig erkennbar (Straße, Weg etc.) oder von allen Seiten frei zugänglich	Fußgängerzonen und Plätze Fußgängerzone Stadt-/ Dorfplatz Festplatz
<b>Weg</b> Befestigter Fußweg oder Feld-/Fahweg (Anlieger und lands. Verkehr frei), größtmöglich auch als Fahrbahn ausgewiesen Unbefestigter Fußweg oder Feld-/Fahweg (gesamter Boden, Halbspur, Rasenweg, Pflanzweg ...), Verknüpfung wie vor Schotterweg im bebauten Bereich Trampelpfad in Grün- und Bruchflächen	<b>Grenzen</b> Barrierefreiheit Dringende Handlungsbedarfe, mit Nummerierung und textlicher Erläuterung Handlungsbedarf Verkehr, zu entsprechenden Gefahrenpunkten: aus Sicht der Kinder, aus Sicht der Jugendlichen, aus Sicht der Senioren, aus Sicht der Kinder und Jugendlichen, aus Sicht der Kinder und Senioren
<b>Verkehr</b> Ortsdurchgangsstraße Sammelstraße Erschließungsstraße Inhaberer Gehweg oder Gehweg < 60 cm Vorläufigkeiten mit besonderer Zweckbestimmung Verkehrsberuhigter Bereich bis 7 km/h 30 km/h - Zone Erschließungsstraße, Anlieger frei Saugasse Geschwindigkeitshemmende Maßnahme, wie z. B. Straßennarungen, Straßenschwellen, Verkehrsleitschienen	<b>Nutzungsgemeinschaftliche Ausweisung der Verkehrsflächen (z. B. Beispiel: Straßenverkehrs-, fußgänger-, fuhrer-, fuhrer- und fuhrer-geleitete) eines Bereiches (z. B. 2. 1. 1.)</b> Innere Ortsdurchgangs-, Sammel- und Erschließungsstraßen bestehen aus einer Fahrbahn und mindestens einem Gehweg (Möglichkeit für Fahrbahnverknüpfung). Dieser Gehweg ist nur dann im Plan dargestellt, wenn sein Verlauf von dem der Straße abweicht oder wenn er von der Straße durch einen durchgehenden Gürtel (z. B. durch einen durchgehenden Gürtel) getrennt ist. Konflikte mit dem Fahrbahnverkehr sind textlich dokumentiert.
Ampel Bahntrasse Umfährung Parkplatz Bahnstraße	

**Ingenieurbüro STADT + NATUR**  
Bauplanung  
Objekt- und Landschaftsplanung  
Dr. Ing. Helga Berger, Dr. Ing. Ingrid Jankel, Dr. Ing. Ingrid Jankel, Dr. Ing. Ingrid Jankel  
Koblenzer Straße 35, 42289 Wuppertal  
Tel: 0202 122614, Fax: 0202 122615, www.stadtnatur.de

**KOBRA**  
Beratungsunternehmen für kommunale Kinder-, Jugend-, Senioren- und Bürgerplanung  
Ruhrenstraße 29, 42699 Solingen  
Tel: 0212 12110, Fax: 0212 12110, www.kobra.de

Projekt: Spielleitplanung 76870 Kandel  
Auftraggeber: Verkehrsplanungsabteilung, Gartenstraße 8, 76870 Kandel  
Beauftragte: Marlene Kolowwe, Norbert Bolfer, Martin Theodor  
Datum: 04.02.2009  
geprüft: gmbd  
Maststab: 1:2.500  
Blatt: 1.1  
Thema: Spielleitplanung